

Siebenbürgen – Land des Segens

EKV-Reise 2011

9. – 16. Juli 2011



Entdecken wir „das Land des Segens“, Siebenbürgen, ein Mosaik verschiedener Völker und Konfessionen mit seiner jahrhundertealten rumänischen, deutschen, ungarischen, jüdischen und Romakultur. Siebenbürgen feiert 2011 nicht nur 800 Jahre, seit der Ankunft des Deutschen Ritterordens (und seine Verbannung wenige Jahre später), sondern erlebt auch eine energische wirtschaftliche- und kulturelle Entwicklung...

Tag 1 – Samstag, 9. Juli Anreisetag

Nach der Landung in **București/Bukarest** erfolgt das Transfer zum Hotel. Einquartierung und Abendessen im Hotel.



Tag 2 – Sonntag, 10. Juli Bukarest – Peleş – Bran/Törzburg – Braşov/Kronstadt

Nach dem Frühstück verlassen wir Bukarest und fahren Richtung Norden: durch die walachische Ebene den Karpaten entgegen. An den Ölfeldern von **Ploiești** vorbei, erreichen wir **Sinaia**. Gegründet von Mönchen vom Berg Sinai wurde der Ort im 19. Jh. zum Prominentenkurort, insbesondere Dank des Königs Karl I. von Hohenzollern Sigmaringen, der sich hier eine Sommerresidenz, Schloss **Peleş**, bauen ließ. Heute ist das romantische Schloss einer der bekanntesten Touristenattraktionen im Land.

Zu Mittag stehen mehrere Restaurant mit Wildspazalitäten zur Verfügung, meist kann man sogar Bärenfleisch verkosten. Weiter geht es über den Predeal-Pass auf die **Törzburg**. Wahrscheinlich wurde die Burg vom Deutschen Ritterorden im 13. Jh. errichtet und von den Siebenbürgen Sachsen als Grenzburg zur Walachei ausgebaut. Erst im späten 20. Jahrhundert machten findige Touristiker die Burg zur „Draculaburg“, indem man die Figur des walachischen Woiwoden Vlad des Pfählers, der hier vielleicht einige wenige Tage verbracht hat, mit dem literarischen Vampirgrafen gleichsetzte. Mit Geschichte hat dies wenig zu tun – viel mehr aber mit der Anziehungskraft dieses schönen Platzes an der Karpatengrenze zwischen Siebenbürgen und der Walachei. Am Abend erreichen wir **Kronstadt**.

Hotelbezug und Abendessen.



Tag 3 – Montag, 11. Juli Kronstadt – Härman/Honigberg – Mălâncrav/Malmkrog – Sighișoara/Schässburg

Heute beginnt unsere Reise in der Welt der Siebenbürgen Sachsen. Nach dem Frühstück steht eine Stadtführung durch **Kronstadt** am Programm. Die Gründung der Stadt wurde sowohl vom ungarischen König als auch vom Papst betrieben. Eine riesige

Kirche wurde geplant, die heutige Schwarze Kirche, die als größter gotischer Sakralbau zwischen Wien und Istanbul gilt. Sehenswert sind auch die alten Zunfthäuser, die Wehranlagen, die Synagoge, aber auch das alte rumänische Wohnviertel Schei, mit der ersten rumänischen Schule Siebenbürgens. Zu Mittag steht Zeit zur freien Verfügung vor.

Der nächste Tagesziel ist die Kirchenburg von **Honigberg**, wo wir die interessante Architektur der Wehranlage bewundern werden. Auf dem Dachboden der Kirche, die ursprünglich vom Deutschen Ritterorden gebaut wurde, wurden Fluchtburgen für die Honoratioren aus dem Dorf gebaut. Weiter geht es nach **Malmkrog**, eines der interessantesten und schönsten Dörfer Siebenbürgens. Es beherbergt mehrere unbekannte Schätze, die von der Stiftung **Mihai Eminescu Trust (MET)** geschützt und unterstützt werden. Der ursprüngliche Schwerpunkt der Stiftung lag auf der Restauration der Fassaden, Dachböden, Kirchen, Kirchenburgen und Synagogen, um die mittelalterliche Atmosphäre dieser Straßendörfer wiederherzustellen und dadurch den Stolz der Dorfbewohner zu wecken, indem man nur lokale Arbeitskräfte und traditionelle Materialien benützt. Die Stiftung unterstützte die Region zudem mit Beratungstätigkeit und der Förderung einzelner Bauern und Handwerker zur Gründung von Familienbetrieben, Pensionen oder Werkstätten. Eines der wichtigsten Projekte war die Restaurierung des im 15. Jahrhundert erbauten Guthauses in Malmkrog. Für dieses wichtige Projekt ist der MET mit dem *Europa Nostra*-Preis für Restauration geehrt worden. In Malmkrog läuft ein anderes sehr wichtiges Projekt: die Stiftung hat einen 40 Hektar großen Apfelpark gekauft und eine Apfelsaftfabrik errichtet. Dadurch wird nicht nur Bio-Apfelsaft produziert, sondern auch Arbeitsplätze für die Dorfbewohner geschaffen. Bei einem Treffen mit einem Repräsentanten der Stiftung erfahren wir mehr zu den Hintergründen der Stiftung, über die Prinz Charles of Wales die Schirmherrschaft übernommen hat.

Neben dem schönen Dorfpanorama sollte man auch die evangelische Kirche sehen. Die perfekt konservierten Fresken sind einmalig in Siebenbürgen. Am Abend dürfen wir uns auf der Terrasse des Gutshauses an den schmackhaften lokalen Spezialitäten erfreuen. Anschließend erfolgen der Transfer nach **Schässburg** und die Einquartierung für zwei Nächte.

Tag 4 – Dienstag, 12. Juli
Schässburg – Viscri/Deutsch-Weißkirch –
Biertan/Birihalm

Nach dem Frühstück beginnt unsere Stadtführung durch **Schässburg**. Der größte Teil der Befestigung wurde intakt erhalten, die Wehrtürme und Basteien wachen auch heute über die Stadt. Der Stundturm, das ehemalige Benediktinerkloster, die Bergkirche, die engen Gassen, aber auch das vermeintliche Geburtshaus des „Fürsten Dracula“ verleihen der Stadt eine mittelalterliche Atmosphäre. Einige der alten Werkstätten wurden renoviert und beherbergen heute Hotels und Restaurants.



Nun steht **Weißkirch** auf unserem Programm. Da es ein Schwerpunkt des Mihai Eminescu Trust ist, wurden die meisten Restaurations- und Sozialprojekte der Stiftung hier durchgeführt. Im Mittelpunkt des Dorfes steht die bereits im 12. Jh. errichtete Kirchenburg, die später von den Siebenbürger Sachsen erweitert wurde. Fast alle Häuser sind im 15. und 16. Jh. errichtet worden. Bibelzitate, Volkssprüche und Familienwappen der damaligen Bewohner wurden nach den Sanierungsarbeiten wiederentdeckt. Alle Restaurationsarbeiten wurden mit lokalen Arbeitskräften und Materialien durchgeführt. Wir laden ein, einen Spaziergang durch das schönste Dorfensemble Siebenbürgens zu machen, die Kirchenburg zu besichtigen, die Schmiede- und Ziegelwerkstatt zu besuchen und die hiesigen Spezialitäten zu genießen, zu Mittag in einem der Bauernhöfe von einer hiesigen Familie gekocht und serviert...

Am Nachmittag steht eine der größten Kirchenburgen Siebenbürgens auf dem Programm. **Birihalm** war mehr als 300 Jahre Bischofssitz. Aus diesem Grund wurde eine der großen gotischen Kirchen mit drei Verteidigungsmauer-Ringen und mehreren Türmen gebaut. Der größte Flügelaltar Siebenbürgens schmückt zusammen mit dem Chorgestühl aus dem 15. Jh. das Kircheninnere. Außerhalb der Kirche befindet sich ein interessantes „Ehegefängnis“, wo die scheidende Ehepaare eingesperrt wurden, bis sie ihre Probleme (verbal) gelöst hatten. Am Abend kehren wir nach Schässburg zurück.

Abendessen im Hotel.

Tag 5 – Mittwoch, 13. Juli

Cluj/Klausenburg

Nach dem Frühstück verabschieden wir uns von Schässburg und bereiten uns für eine längere Fahrt vor. Durch die transsilvanische Hochebene fahren wir an mehreren Dörfern vorbei, wo heute, so wie früher, Rumänen, Roma und Ungarn zusammenleben, was sich auch in der Architektur der Häuser widerspiegelt.



Zu Mittag erreichen wir **Klausenburg**. Nach dem Check Inn erfolgt eine kurze Mittagspause.

Die Stadt, die über 300.000 Einwohner hat, beherbergt über 100.000 Studenten und ist eine der größten Städte Rumäniens. Sie blickt auf eine über 2000-jährigen Geschichte zurück, beginnend mit der römischen, in der Nähe gelegenen, Legionsgarnison Napoca, dem ungarischen Komitat Koloszvar und letztendlich mit der rumänischen Stadt Cluj. Die katholische Hl. Michaels-Kirche, die orthodoxe Kathedrale, aber auch die Universitätsgebäude und das Geburtshaus des ungarischen Königs Matthias

Corvinus werden wir heute sehen. Am Nachmittag erfolgt eine Reise in die reiche siebenbürgische Musikwelt. In der ehemaligen Franziskanerkirche sind wir bei einem Orgelkonzert eingeladen.

Am Abend sind wir Gäste bei der **Audacia Napocensis zu Klausenburg**. Die rumänische Mittelschulverbindung wurde 2003 gegründet und versucht sich seither in einer großen Schul- und Universitätsstadt zu etablieren. Über die Herausforderungen und Probleme der Verbindung werden wir uns mit der Aktivitas der Verbindung unterhalten können. Dort sind wir auch zum Abendessen eingeladen. Hotelbezug für eine Nacht.

Tag 6 – Donnerstag, 14. Juli

Klausenburg – Sibiu/Hermannstadt

Nach einem Frühstück verlassen wir **Klausenburg** und fahren nach **Hermannstadt**. Sie ist wahrscheinlich die am besten erhaltene und restaurierte mittelalterliche Stadt Rumäniens, nicht zuletzt dank ausländischer Investitionen. Die Stadt zieht seit 2007 (als sie Europäische Kulturhauptstadt war) jährlich mehr als zwei Millionen Touristen an, die die Kultur, aber auch die engen Gassen und Durchgänge, die Häuser mit Statuen und biblische Inschriften, die Wehrtürme und Ringmauern, das renommierte Theater und die Philharmonie entdecken wollen. Hermannstadt war im 18. Jahrhundert die Hauptstadt Siebenbürgens, in der Zeit der Habsburgischen Herrschaft, unter dem Gouverneur Samuel von Bruckenthal. Ihm ist nicht nur der Bau des Palais am Grossen Ring verdanken, das nach seinem Tod das erste Museum auf heutigem rumänischen Boden wurde (drei Jahre früher als das Louvre in Paris eröffnet), sondern auch die umfangreiche Gemäldesammlung mit Meisterwerken u. a. von Titian,



van Eyck, Pieter Bruegel I und II), Gravurarbeiten, Numismatik, orientalischen Teppichen usw. Entdecken Sie die zwei Marktplätze mit den Patrizier- und Zunfthäusern, das Bruckenthalpalais und die vier Kirchen verschiedener Konfessionen. Besichtigungswert sind auch die verschiedenen Museen der Stadt.

Am Abend machen wir eine Fahrt in das typisch rumänische Dorf **Sibiel/Budenbach** [sic!], wo wir in einer Familienpension traditionelle Speisen genießen dürfen (*Sarmale* – Krautwickler, frische Gemüse, Speck, aber auch Hauswein und -schnaps). Im Dorf gibt es auch ein sehr interessantes Museum, in dem orthodoxen Ikonen in der Hinterglasmalerei-Technik zu besichtigen sind. Am Abend kehren wir zurück zu unserer Unterkunft in Hermannstadt.



Tag 7 – Freitag, 15. Juli Hermannstadt – Cârța/Kerz – Bukarest

Nach dem Frühstück fahren wir entlang der Südkarpaten nach **Kerz**. Hier war einst die östlichste Zisterzienserabtei Europas. Der Orden kontrollierte damals das ganze Tal und wurden erst mit der Reformation verbannt. Das Kloster wurde von der Dorfgemeinde übernommen und weiterhin benützt. Die Kirche, die Mauern und Klosterruinen erzählen unglaubliche Legenden und Geschichten.

Weiter geht es ins Gebirge. Das **Făgăraș-/Fogarascher Gebirge** hat die höchsten Gipfel Rumäniens, über 2500 m hoch. Bären, Wölfe und zahlreiche Schafherden leben hier. Im letzten Jahrhundert waren hier viele Partisanengruppen versteckt, die von den kommunistischen Truppen gejagt wurden. Die schönste Bergstrasse der Karpaten steht heute auf unserem Programm. Die Landschaft ist atemberaubend. Wir fahren bis über 2000 m und beim Bulea-Kesselsee machen wir unsere Mittagspause. Hier kann man oft noch im Juni Schifahren...

Am Nachmittag erreichen wir **Bukarest**. Für unseren Abschiedsabend haben wir etwas Besonderes geplant. Eines der ältesten Restaurants der Hauptstadt, eine Bierhalle in der Atmosphäre des 19 Jh., wartet auf uns...

Tag 8 – Samstag, 16. Juli Bukarest – Heimreise



Für diejenigen, die spätere Flüge haben, beginnt eine Stadtführung durch die Hauptstadt Rumäniens. Unter anderen sehen das Athenäum, das ehemalige Königsschloss, die Patriarchenkirche, die Stavropoleos-Kirche und andere Sakralbauten, aber auch Ceaușescus großwahn sinnige Hinterlassenschaft, das heutige „Haus der Republik“. Wir werden auf der Calea Victoriei (Straße des Sieges) und auf der Strada Lipscani (Leipziger Straße) bummeln, wo man einst Waren aus Deutschland feilbot und sich auch noch heute ein Geschäft an das andere reiht. Die Ruinen des alten Fürstenhofes erinnern uns an Vlad den Pfähler, (vermeintliches) Vorbild für den literarischen Graf Dracula. Der umstrittene walachische Fürst gilt als Begründer des Aufstieges der Stadt.

Transfer zum Flughafen, wir verabschieden und vom Bus und der rumänischen Reiseleitung.

Preis

DZ: 849 Euro

EZZ: 135 Euro

Anmeldung bis 1. Mai 2011

Leistungen

- Fahrt im modernen Omnibus – Klimaanlage, Mikrofon etc. ab/bis Flughafen Bukarest
- 7 Übernachtungen mit Halbpension in guten Mittelklassehotels oder Familienpensionen
- deutschsprachige Reiseleitung
- alle örtliche Führungen wie im Programmverlauf beschrieben
- Infomaterial
- Abendessen im Gutshaus in Malmkrog
- Abendessen bei Bauernfamilie in Budenbach
- Mittagessen bei sächsischer Familie in Weißkirch
- Orgelkonzert in Klausenburg
- Assistenz für Flugkartenbuchung

Kontakt

Traian Almăşan, M.A., ANK (EKV)

City Tours & Events

+40 745 555 077, traian@city-tours-events.ro

Mag. **Florian Kühner**, NdW (ÖCV), WMH (MKV), ANK, AVG (EKV)

+43 676 496 80 20<, florian.kuehrer@gmx.at

Hotels

Bukarest – Ramada Parc 4* <http://www.parch.ro/>

Brasov – Cubix 3* <http://www.hotelcubix.ro/home/index.php>

Sighisoara – Binderbubi 5* <http://www.daforaturism.ro/binderbubi-sighisoara/>

Cluj – Golden Tulip 4* <http://www.goldentulipcluj.ro/>

Sibiu – Hotel Forum 4* <http://www.continentalhotels.ro/Continental-Forum-Sibiu/>

Änderungen vorbehalten.